



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

**Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung**



## IKMZ – Leute, die bewegen

Das Institut steht glänzend da – als international renommierte Forschungsstätte und als schweizweit begehrter Studienort für Kommunikationswissenschaft. Mit der Etablierung des Fachs Publizistikwissenschaft und seiner Aufwertung zum Hauptfach an der Universität Zürich, für die die beiden ersten Institutsdirektoren Ulrich Saxer († 2012) und Otfried Jarren (ab 1997) verantwortlich zeichneten, erlebte das Institut einen beispiellosen Entwicklungsschub. Gemeinsam mit Heinz Bonfadelli, der 2000 zum ordentlichen Professor befördert wurde und Kurt Imhof († 2015), der ab 2001 den Forschungsbereich Öffentlichkeit und Gesellschaft aufbaute, begann eine wichtige Aufbauphase. Mit den Berufungen von Gabriele Siegert 2001 (Medienökonomie und Management) und Werner Wirth 2003 (Medienpsychologie und Wirkung) konnte das inhaltliche Angebot erweitert werden. Um das Institutsprofil in strategisch wichtigen Bereichen weiterzuentwickeln, folgten die Berufungen von Frank Esser 2006 (International vergleichende Forschung), Michael Latzer 2008 (Medienwandel

und Innovation), Daniel Süss 2009 (Mediensozialisation) sowie Mike Schäfer 2013 (Wissenschafts-, Krisen- und Risikokommunikation). Seit der Emeritierung von Heinz Bonfadelli 2016 ergänzen Eszter Hargittai (Internetnutzung und Gesellschaft) und Thomas Friemel (Mediennutzung und Medienwirkung) das Team am Institut. Den Themenbereich von Kurt Imhof hat 2018 Mark Eisenegger übernommen. Otfried Jarren und Gabriele Siegert engagierten sich über das Institut hinaus als wichtige «Institution Builders» und stiegen als Prorektoren in die Universitätsleitung auf. Dank allen oben erwähnten Personen und vielen exzellenten wissenschaftlichen Mitarbeitenden (Doktorierende und Postdocs), Support-Mitarbeitenden (Administration, Technik) und inspirierenden Studierenden hat sich das IKMZ zu einem leistungsstarken Institut mit einer beneidenswert kollegialen Atmosphäre entwickelt.

Frank Esser, Institutsdirektor

|    |                                 |
|----|---------------------------------|
| 3  | Leute, die bewegen              |
| 5  | Am Puls der Zeit seit 1903      |
| 6  | Politische Kommunikation        |
| 7  | Internet & Gesellschaft         |
| 8  | News & Entertainment            |
| 11 | Strategische Kommunikation      |
| 12 | Institutskultur                 |
| 13 | Exzellenz                       |
| 14 | Nachwuchsförderung              |
| 17 | Kooperationen                   |
| 18 | Studium                         |
| 19 | Gesellschaftliche Verantwortung |
| 21 | Center und Initiativen          |
| 22 | Impressum, Kontakt und Lageplan |





## Am Puls der Zeit seit 1903

Das Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich (IKMZ) hat seinen Ursprung in der Einrichtung einer Professur für Zeitungskunde im Jahr 1903. Im Laufe seiner Geschichte entwickelte sich das IKMZ – insbesondere seit den 1990er-Jahren – zum grössten kommunikationswissenschaftlichen Institut der Schweiz und zu einem führenden Institut Europas. Heute forschen, lehren und arbeiten rund 80 Personen am IKMZ, um wissenschaftlich fundierte Antworten auf aktuelle Herausforderungen der Kommunikation und Medien zu finden und Lösungsansätze in den wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurs einzubringen. Unterstützt werden diese von externen Dozierenden, die das Lehrprofil zusätzlich verbreitern und studentischen Mitarbeitenden, die an verschiedensten Projekten mitwirken.

### Forschung – vielfältig und gesellschaftlich relevant

Unsere Forschung leistet einen wichtigen Beitrag zum theoretischen, methodischen und empirischen Erkenntnisgewinn der nationalen und internationalen Wissenschaftsgemeinschaft. Dazu gehört, dass wir neben unserem Fokus auf die Schweiz auch eine internationale Perspektive pflegen und unsere Erkenntnisse in den globalen Kontext einordnen.

Unsere thematischen Schwerpunkte sind:

- politische Kommunikation
- Internet & Gesellschaft
- News & Entertainment
- strategische Kommunikation

### Lehre – wissenschaftlich fundiert und interdisziplinär

Wir betreiben Kommunikationswissenschaft und Medienforschung als sozialwissenschaftliches Fach – mit interdisziplinären Bezügen und Kooperationen. In Bachelor- und Master-Studienprogrammen vermitteln wir die ganze Breite des Fachs und setzen Schwerpunkte bei den Themen, die aktuell am Institut erforscht und in der Gesellschaft debattiert werden.

11 Professuren und eine ständige Gastprofessur

22 Postdoktorierende

32 Doktorierende

11 Mitarbeitende in der Verwaltung, Bibliothek, IT

30 externe Dozierende

23 studentische Mitarbeitende

1136 Studierende

Personen am IKMZ (Stand Anfang 2018)

## Politische Kommunikation – Politik, Medien und Öffentlichkeit

Die politische Kommunikation ist ein zentraler Bestandteil unserer Demokratie. Dazu gehören alle Formen der Kommunikation im Dreieck von Politik, Medien und Öffentlichkeit.

Wie kommunizieren Parteien, Regierungen, Politikerinnen und Politiker sowie Interessengruppen? Wie beeinflussen verschiedene Medien- und Politiksysteme die politische Kommunikation? Und welchen Einfluss haben Medieninhalte auf Meinungen, Emotionen, Kenntnisse und politische Partizipation der Bürgerinnen und Bürger?

Im Schwerpunkt politische Kommunikation gehen wir diesen und weiteren Fragen mit international vergleichenden und interdisziplinären Ansätzen nach.

### NCCR Democracy in the 21<sup>st</sup> Century

Das National Center of Competence in Research (NCCR) war ein interdisziplinäres Forschungsprogramm zwischen 2005 und 2017, welches das IKMZ durch die Schaffung einer zusätzlichen Professur nachhaltig geprägt hat. Im Mittelpunkt des Forschungsinteresses standen dabei zwei Herausforderungen für die moderne Demokratie: die Globalisierung und der steigende Einfluss der Medien auf die Politik.

### Media Performance and Democracy

Das DACH-Forschungsprojekt «Media Performance and Democracy» untersucht, in einem Forschungsverbund in Deutschland, Österreich und der Schweiz, welchen Beitrag die Medien zum Funktionieren einer Demokratie leisten.

Vom Schweizerischen Nationalfonds geförderte  
Verbundprojekte der letzten Jahre

## Internet & Gesellschaft – Einfluss, Wandel und Trends

Die Digitalisierung verändert die Herstellung, Verbreitung und Nutzung von Medienangeboten in vielerlei Hinsicht, und neue Kommunikationsmöglichkeiten prägen unseren Alltag. Am IKMZ untersuchen wir die Hintergründe dieser Veränderungen, um Antworten auf die Herausforderungen der digitalisierten Gesellschaft zu finden.

Was bedeutet digitale Medienkonvergenz für die Herstellung von Inhalten? Wie werden global agierende Medien- und Technologiekonzerne reguliert? Welche Kompetenzen müssen Mediennutzende in Zukunft haben? Und inwiefern unterscheiden sich diese Entwicklungen von früheren Veränderungen des Mediensystems?

Diese Fragen lassen sich besser beantworten, wenn auf theoretische Modelle und empirische Befunde zurückgegriffen werden kann, wie sie an unserem Institut in den letzten 115 Jahren entstanden sind. Die Fragen verlangen aber auch eine verstärkte Vernetzung mit Forscherinnen und Forschern aus anderen Ländern und Fachgebieten. Wir engagieren uns deshalb in internationalen Forschungsprojekten und interdisziplinären Forschungsinitiativen.

### World Internet Project (WIP)

Das WIP ist eine international kollaborative Langzeitstudie zu sozialen, politischen und ökonomischen Folgen der Internetentwicklung. Das IKMZ als Schweizer Länderpartner führt dazu seit 2011 national repräsentative Befragungen durch. In Themenberichten für die breite Öffentlichkeit und in wissenschaftlichen Artikeln analysieren wir die Internetnutzung wie auch die Einstellungen gegenüber dem Internet in der Schweiz.

### E-Learning

Die Digitalisierung verändert auch die Lehre. Deshalb gibt es am IKMZ eine darauf spezialisierte E-Learning-Koordinationsstelle, welche unsere Dozierenden bei der Planung sowie Umsetzung digital unterstützter Lernformen und Prüfungen begleitet.

Digitalisierung in Forschung und Lehre



## News & Entertainment – Inhalte, Nutzung und Wirkung

Die Inhalte der Medien sind der zentrale Schlüssel zum Verständnis moderner Massenkommunikation. Wir untersuchen die Hintergründe der Entstehung, die Eigenschaften der Inhalte, die Nutzung und schliesslich die Wirkung von Informations- und Unterhaltungsangeboten. Nur durch diese gesamtheitliche Perspektive ist es möglich, die aktuellen Prozesse zu verstehen und zukünftige Entwicklungen zu antizipieren.

Welche Folgen hat die fortschreitende Kommerzialisierung der Nachrichtenproduktion? Wie beeinflussen Nachrichten und Unterhaltungsangebote die Realitätsvorstellungen und Weltbilder des Publikums? Und wie wirkt sich die Mediennutzung auf Wohlbefinden und soziale Beziehungen aus? Diesen und weiteren Fragen widmen wir uns im Forschungsschwerpunkt News & Entertainment aus medienökonomischer, -politischer, -soziologischer und -psychologischer Perspektive.

### Forschungslabore

Für die experimentelle Forschung im Bereich der Mediennutzung, -rezeption und -wirkung unterhält das IKMZ mehrere Labore. Diese sind mit modernen Mess- und Aufzeichnungsmöglichkeiten ausgerüstet und reichen vom gemütlichen Wohnzimmer bis hin zum Mehrplatzlabor. Damit sich die Forschenden dabei voll auf ihre Arbeit konzentrieren können, werden sie – sowie das gesamte Institut – von einem kompetenten IT-Team unterstützt.

### Bibliothek

Das IKMZ unterhält eine der grössten kommunikationswissenschaftlichen Präsenzbibliotheken im deutschsprachigen Raum und bietet Zugang zu den wichtigsten Medien- und Fachdatenbanken. Das Bibliotheksteam pflegt diese zentrale Basis unserer Arbeit und unterstützt Studierende, Mitarbeitende sowie weitere Interessierte bei der Recherche.

### Ressourcenplanung und Organisation

Damit Forschungs- und Lehrprojekte gut aufgelegt werden können, müssen die benötigten Ressourcen wie Mitarbeitende, Finanzmittel und Infrastruktur detailliert geplant und gezielt eingesetzt werden. Unterstützung erhalten unsere Forscherinnen und Forscher dabei von internen Finanz- und Personalexpertinnen.

### Forschungsinfrastruktur und Support







## Strategische Kommunikation – Organisationen, Argumente und Effekte

Die strategische Kommunikation befindet sich im Spannungsfeld zwischen der Lust an der Verführung und der Furcht vor Manipulation. Am IKMZ fokussieren wir uns auf die strategische Kommunikation von Organisationen mit ihren internen und externen Stakeholdern.

Wie wird die Entwicklung und der Einsatz strategischer Kommunikation organisiert? Welche Argumentationsmuster sind am überzeugendsten? Und wie lassen sich Medienwirkungen überhaupt messen?

Das methodische Instrumentarium zur Analyse dieser Fragen reicht von qualitativen Experteninterviews bis hin zu repräsentativen Bevölkerungsbefragungen. Der Fokus unserer Arbeit liegt auf der Grundlagenforschung zu den Themenfeldern der Organisationskommunikation und prosozialen Themen wie der Gesundheitskommunikation

### Certificates of Advanced Studies

Neben der Lehre im Bachelor- und Masterstudium vermittelt das IKMZ seine Expertise in diesem Themenfeld auch in Weiterbildungsangeboten, die sich an Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung richten.

## Die IKMZ-Kultur – gelebte Werte und eine solide Basis

Die Kultur des IKMZ ist durch Mitverantwortung und somit von den Angehörigen des Instituts geprägt. Das IKMZ ist ein Ort der Diversität, dies zeigt sich in der Herkunftsvielfalt der Institutsangehörigen und den Lebensläufen. Transparenz, Chancengleichheit und Wertschätzung sind für uns zentrale Werte und prägen den Austausch zwischen allen Anspruchsgruppen.

Unser Institut hat den Anspruch, seinen Mitarbeitenden und Studierenden die bestmöglichen Arbeits- und Studienbedingungen zu bieten. Ein wichtiger Faktor bildet dabei unser 11-köpfiges Verwaltungsteam, das eine verlässliche Konstante bildet in einer sich ständig wandelnden Organisation.



## Exzellente – individuell und als Kollektiv

Ziel des IKMZ und seiner Mitarbeitenden ist es, herausragende Forschung mit relevanten Beiträgen für die Gesellschaft zu verbinden. Auf Institutsebene können wir diese Exzellenz immer wieder durch gute Rankings innerhalb der Universität sowie im internationalen Vergleich unter Beweis stellen. Auf individueller Ebene belegen dies zahlreiche Auszeichnungen für hervorragende Forschung und Lehre sowie Ehrungen und Einladungen aus Wissenschaft, Politik, Kultur und darüber hinaus. Um diese Qualität auch in Zukunft sicherzustellen, lassen wir uns regelmässig evaluieren, reflektieren unsere Arbeit und bilden uns permanent weiter.

### Rankings

Das IKMZ ist im «QS World University Ranking 2018» das am höchsten bewertete kommunikationswissenschaftliche Institut im deutschsprachigen Raum und gehört damit zu den bestplatzierten Instituten in Kontinentaleuropa. Innerhalb der Universität Zürich gehört die Kommunikationswissenschaft, zusammen mit der Anatomie und Zahnmedizin, zu den am höchsten rangierten Fächern.

«Neben dem wissenschaftlichen Leistungsausweis bedeutet Exzellenz für uns auch, dass wir ein Institut sein wollen, an dem sich alle Mitarbeitenden und Studierenden persönlich entfalten und weiterentwickeln können.»

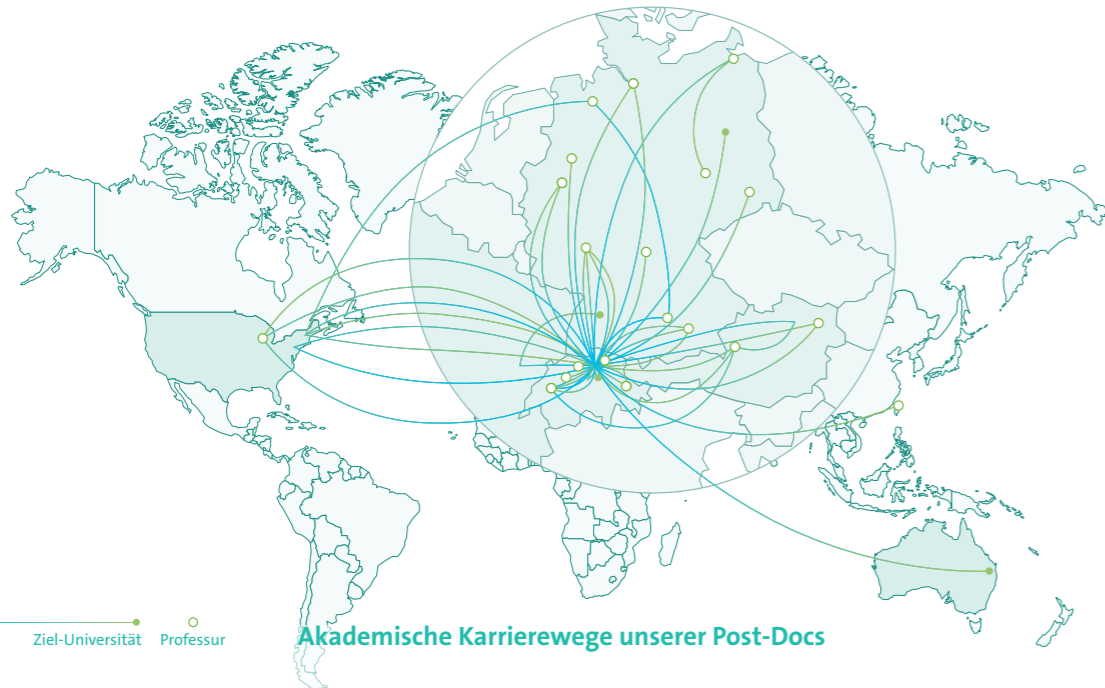
*Bettina Lennström, Geschäftsführerin IKMZ*



## Nachwuchsförderung – das IKMZ als Sprungbrett für Talente

Ein besonderes Anliegen des IKMZ ist die persönliche und fachliche Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Studierende, Doktorierende sowie Habilitierende werden unterstützt, indem ihnen optimale Entwicklungsmöglichkeiten und Karriereperspektiven geboten werden. Neben hervorragenden Arbeits- und Forschungsbedingungen werden unsere Mitarbeitenden auch motiviert, sich aktiv in nationale und internationale Fachorganisationen und Gremien einzubringen.

Dass die Nachwuchsförderung am IKMZ sehr erfolgreich ist, bezeugt das weit verzweigte Netzwerk und die Rufe unserer Abgängerinnen und Abgänger auf Professuren an Hochschulen im In- und Ausland. Das IKMZ ist auch ein Sprungbrett für Karrieren in den verschiedenen Anwendungsbereichen unseres Fachs. Viele unserer Alumni haben die Führungsetagen nationaler und internationaler Unternehmen und Behörden erreicht und prägen so unsere Gesellschaft mit. Zur Vernetzung der Ehemaligen trägt auch unser 2003 gegründeter Alumni-Verein bei, der in der Zwischenzeit als Chapter von alumni UZH aktiv ist.



Dr. Matthias Hofer ist mit beiden Seiten am IKMZ vertraut – die des Studenten und die des Mitarbeiters. Nach einem zweijährigen Forschungsaufenthalt in den USA ist er als Oberassistent wieder an unser Institut zurückgekehrt. Neben seinem Engagement in der Lehre hat Matthias einen hoch kompetitiven und prestigeträchtigen «Ambizione Grant» des Schweizerischen Nationalfonds eingeworben und leitet dieses Projekt als «Ambizione Fellow» am IKMZ.

### Beschreibe das IKMZ in drei Worten:

«Als Medienpsychologe fällt mir da die «Self-Determination-Theory» ein, nach der die Erfüllung von drei Grundbedürfnissen für effektives Verhalten und Zufriedenheit von Bedeutung ist: Kompetenz – Autonomie – Verbundenheit.»

### Was macht das IKMZ einzigartig?

«Das Spektrum an theoretischen und methodischen Perspektiven, aus denen Medien und Kommunikation, deren Strukturen, Produktion, Rezeption und Wirkung erforscht werden. Einzigartig ist auch die Arbeit der Institutsleitung, des Sekretariats, des IT-Personals und des technischen Dienstes. Ohne diese Leute würde das IKMZ in der Forschung und Lehre nicht so funktionieren, wie es das tut.»

### Welchen besonderen Beitrag leistet das IKMZ für die Gesellschaft?

«Zum einen Studierende zu kompetenten und kritischen Mitgliedern der Gesellschaft auszubilden. Zum anderen schaffen wir gesichertes Wissen und bringen dieses in den öffentlichen Diskurs ein. Dies ist wichtig, damit die Gesellschaft sich selbst und die medienvermittelte Kommunikation in all ihren Facetten besser versteht und, wenn nötig, darauf reagieren kann.»





## Kooperationen – national verankert und international vernetzt

Das IKMZ arbeitet in der Forschung und Lehre eng mit anderen Schweizer Hochschulen zusammen. So zum Beispiel bei der Betreuung von Doktorierenden und der Ausbildung von Dozierenden für Medienbildung. Hinzu kommen zahlreiche Forschungsk Kooperationen mit internationalen Partnern. Zudem bringen sich die Mitarbeitenden des IKMZ pro Jahr mit rund 140 Publikationen sowie 130 Vorträgen auf nationalen und internationalen Fachtagungen in den wissenschaftlichen Diskurs ein.

Eine lange Tradition haben auch die Gastprofessorinnen und Gastprofessoren an unserem Institut. Sie verstärken die internationale Dimension der Lehre und unsere Forschungs vernetzung.

«Das Schwierigste am IKMZ ist der Gedanke daran, dass meine Vertretungsprofessur nur fünf Monate dauert, denn das Institut zeigt sehr grosse Wertschätzung für die Forschung und Lehre. Ich werde es mit einem weinenden Auge verlassen, da man hier gerne eine viel längere Zeit verbringen möchte.»  
*Prof. Dr. Lea Hellmüller, University of Houston, Gastprofessorin 2017/2018*

«Man kann sich schwerlich ein besseres Arbeitsumfeld vorstellen als am IKMZ. Die Forschung ist wegweisend, das akademische Umfeld intellektuell stimulierend und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Administration und Support sind sehr effizient und hilfsbereit. Ich werde das IKMZ schweren Herzens verlassen.»  
*Prof. Dr. James Painter, University of Oxford, Gastprofessor 2017/2018*

## Studium – forschungsnah und gesellschaftsrelevant

Das Lehrangebot des IKMZ reicht vom Bachelor- und Masterstudiengang über mehrere spezialisierte Masterprogramme bis hin zum Doktorat. Den rund 1100 Studierenden vermitteln wir die Breite des Fachs und setzen Schwerpunkte auf Themen, die aktuell am Institut untersucht werden. Darüber hinaus fördern wir das forschende Lehren und Lernen, indem Studierende in laufende Forschungsprojekte eingebunden werden. Unsere Studierenden erlangen methodische und theoretische Kompetenzen zur Deskription und Analyse medienvermittelter Kommunikation. Diese Ausbildung qualifiziert die jährlich rund 260 Absolventinnen und Absolventen sowohl für eine wissenschaftliche Laufbahn als auch für anwendungsorientierte Tätigkeiten in den verschiedensten Praxisbereichen der Kommunikation.

«Ich schätze besonders die Kultur der offenen Türen und des gegenseitigen Austauschs zwischen Professorinnen und Professoren, Mittelbau und uns Studierenden. Man merkt schnell, dass man als Student im Zentrum der Lehre steht und mit seinen Ideen und Anliegen stets auf offene Ohren stösst. Dabei sind Engagement, Hilfsbereitschaft und Unterstützung der Dozierenden top!»  
*Rafael Schwab, BA- & MA-Student*

Unsere Lehrveranstaltungen werden regelmässig mit Lehrpreisen ausgezeichnet und geniessen bei den Studierenden und in Fachkreisen einen hervorragenden Ruf. Möglich ist dies nicht zuletzt dank unserer Verwaltung und der Studienprogrammkoordinatorin. Sie übernehmen eine wichtige Drehscheibenfunktion und unterstützen Studierende und Dozierende organisatorisch, technisch und vor allem auch persönlich.

«Im Studium hat mich besonders die thematische Vielfalt inspiriert: Mal konnte ich mich mit politischer Kommunikation auf Social Media auseinandersetzen, mal mit den Effekten strategischer Kommunikation, und dann wieder ganz spezifisch mit der Kommunikation über den Klimawandel.»  
*Anna Staender, MA-Studentin und Projektmitarbeiterin*

## Gesellschaftliche Verantwortung – Brückenschlag zwischen Forschung und Praxis

Wir nehmen am IKMZ unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr, indem wir relevante Themen aus dem Bereich Medien und Kommunikation in der Schweiz sowie deren globalen Zusammenhänge aufgreifen. Wir bringen neue und gesicherte Erkenntnisse zu diesen Themen in die öffentliche Diskussion ein, bieten zukunftsweisende Studiengänge und Weiterbildungskurse an und beraten Institutionen, um einen Beitrag für die zukünftige Gestaltung der Gesellschaft zu leisten.

### Jahrbuch «Qualität der Medien»

Im Jahrbuch werden seit 2010 Analysen zur inhaltlichen Qualität, zur Entwicklung der Nutzung sowie zur Finanzierungsbasis der wichtigsten Schweizer Medien publiziert. Die Erkenntnisse über Presse, Internet, Social Media, Radio und Fernsehen helfen, das Bewusstsein für die Qualität der Medien zu stärken und bilden eine wichtige Grundlage für die medienpolitische Debatte.

### JAMES-/MIKE-Studie

Die Studien Jugend, Aktivitäten, Medien – Erhebung Schweiz (JAMES) und Medien, Interaktion, Kinder und Eltern (MIKE) untersuchen das Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz. Die an der ZHAW durchgeführten Studien helfen, Massnahmen der Medienbildung weiterzuentwickeln.

### Wissenschaftsbarometer Schweiz

Das Wissenschaftsbarometer Schweiz erhebt über welche Kanäle, in welcher Form und wie häufig Schweizer Bürgerinnen und Bürger mit wissenschaftlichen Themen in Kontakt kommen. Dadurch lässt sich der gegenwärtige tiefgreifende Wandel der Wissenschaftskommunikation und ihres Publikums nachvollziehen.

### Unser Engagement für die Gesellschaft





## Center und Initiativen – Raum für Innovation

Das IKMZ trägt als grösstes kommunikationswissenschaftliches Institut der Schweiz massgeblich zur Weiterentwicklung von kommunikations- und medienrelevanten Forschungsthemen und -formen bei. Das IKMZ unterstützt deshalb verschiedene Center und Initiativen.

### **Digital Society Initiative**

Im Rahmen der Digital Society Initiative der Universität Zürich fokussiert sich das IKMZ auf die kommunikativen Herausforderungen der Digitalisierung und ist federführend an der Challenge Area «Communication» beteiligt. Für die Initiierung innovativer Forschungsansätze setzen wir dabei auf eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit. Öffentliche Vortragsreihen und Veranstaltungen schaffen zudem eine Plattform für den Austausch mit einer breiteren Öffentlichkeit. [www.dsi.uzh.ch](http://www.dsi.uzh.ch)

### **fög – Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft**

Das «fög» beobachtet Kommunikationsereignisse systematisch. Dies weil die öffentliche Kommunikation das wichtigste Medium sowohl der Steuerung als auch der Integration unserer Gesellschaft ist. Im Rahmen dieser Arbeit verfolgt das fög Forschungsprojekte in der politischen Kommunikation, in der Wirtschaftskommunikation und zur Qualität der Medien. [www.foeg.uzh.ch](http://www.foeg.uzh.ch)

### **CHESS – Center for Higher Education and Science Studies**

Das Kompetenzzentrum CHESS fördert den interdisziplinären Austausch über Hochschul- und Wissenschaftsforschung an der Universität Zürich und darüber hinaus. Das Kompetenzzentrum organisiert Veranstaltungen, veröffentlicht Forschungsergebnisse und Positionspapiere, berät Organisationen und bietet Weiterbildungskurse an. Es beteiligt sich dadurch nicht nur am wissenschaftlichen Diskurs, sondern gestaltet auch dessen Transfer aktiv mit.

[www.chess.uzh.ch](http://www.chess.uzh.ch)

### **Ulrich Saxer-Stiftung – Förderung des Nachwuchses**

Die vom Publizistikprofessor Prof. Dr. Ulrich Saxer (1931 – 2012) im Jahre 2000 gegründete Stiftung widmet sich der Förderung des publizistik- und kommunikationswissenschaftlichen Nachwuchses in der Schweiz. Durch Vernetzung und Austausch soll das Entwicklungspotential des Fachs in der Schweiz gestärkt werden. Die Stiftung führt jährlich Veranstaltungen für den Nachwuchs in der gesamten Schweiz durch und fördert vor allem auch den internationalen Austausch.

## Impressum, Kontakt und Lageplan

### Redaktion

Thomas Friemel, Sina Blassnig,  
Yuvviki Diah & Bettina Lennström

### Textkonzept, Lektorat & Übersetzung

comm.versa GmbH

### Fotografie

Frank Brüderli

### Grafikdesign und Satz

Stephanie Lippert, Universität Zürich, MELS

### Illustration und Titelbildgestaltung

Tara von Grebel, Universität Zürich, MELS

Universität Zürich

IKMZ – Institut für Kommunikationswissenschaft  
und Medienforschung

Andreasstrasse 15, CH-8050 Zürich

T +41 44 634 46 61

F +41 44 634 49 34

sekretariat@ikmz.uzh.ch

www.ikmz.uzh.ch

@uzh\_ikmz

